Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine

Herausgeber: Schweizer Heimatschutz

Band: 4 (1909)

Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die

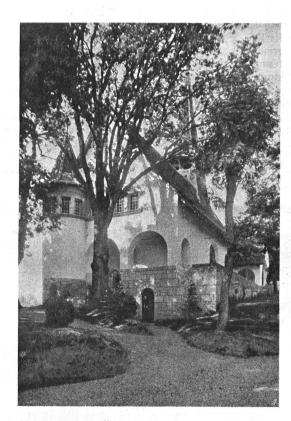
Schweizerische Baukunst

Zeitschrift für Architektur, Bangewerbe, Bildende Kunst und Kunsthandwerk

Offizielles Organ des Bundes Schweizerischer Architekten (B. S. A.)

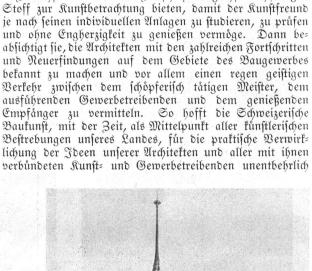
Die Schweizerische Baufunst erscheint Ende jedes Monats. Abonnement: 12 Hefte jährlich 12 Kr., im Ausland 15 Fr. Herausgegeben und verlegt von der Wagner'schen Verlagsanstalt in Bern. Redaktion: Dr. phil. C.H. Baer, Architekt, B.S.A.,* Zürich V. Abministration u. Annoncenverwaltung: Bern, Außeres Bollwerk 35.

Insertionspreis: Die einspaltige Nonpareillezeile oder der ren Naum 40 Ets. Größere Inserate nach Spezialtarif.

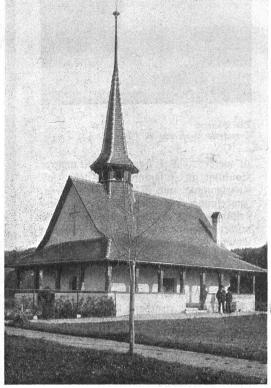


Die Inselfirche in Bern Arch. B. S. A. Karl In der Muhle, Bern

Die neue Zeitschrift "Die Schwei'zerische Baustungten ber Schweiz zur Darstellung und Besprechung kommen soll, ist im Januar d. J. erstmals erschienen; sie hat in den weitesten Kreisen, bei Architekten, Künstlern, Bauhandwerkern und Kunstverständigen, vor allem aber bei den Heimatschußerenden, als wertvolle Ergänzung der vorhandenen schweizerischen Zeitschriften freudigste Aufnahme gefunden. Um auch allen denen, die keine Gelegenheit hatten, die Zeitschrift selbst einzusehen, eine ungefähre Vorstellung von ihrer Vielseitigkeit zu geben, haben wir wenige Abbildungen des Januarheftes auf diesem Prospekt vereinigt und lassen zur Kennzeichnung unseres Programms auch noch einige Gedanken des Einführungs-Artikels folgen:



Bunachst will die neue Zeitschrift möglichst reichhaltigen

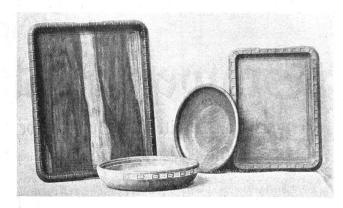


Die Friedhoftapelle in Sumiswald Arch. B. S. A. Karl In der Muhle, Bern



Die Bäuerin Terrakotta:Figur von A. Hünerwadel

zu werden. Was irgendwie mit wahrer Baukunft im Zusammenhang steht, soll Anerfennung und Forderung erfahren. Insbesonder eift vorgesehen, dem Ausstellungs= und Wettbewerbswesen, tech= nischen Neuheiten, wertvollen Veröffent= lichungen, sowie allen Standesfragen großte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Da= neben werden die bildenden Runfte und die Kleinfunft, gang besonders aber das auch bei uns wieder erwachte funftgewerb= liche Arbeiten, ernsthafte Berucksichtigung Und wie wir einerseits die finden. Baukunst der Gegenwart umfassen moch= ten, wollen wir anderseits auch der Ber= gangenheit zu ihrem Rechte verhelfen. Das richtige Urteil über alte Kunft, die häufig heute noch vorbildlich ift, erleichtert Die gerechte Ginschatzung ber zeitgenof= fischen Stromungen. Durch dies forgsam



Gerate in Apfelbaumholz Nach Entwürfen von Richard Bühter, Winterthur

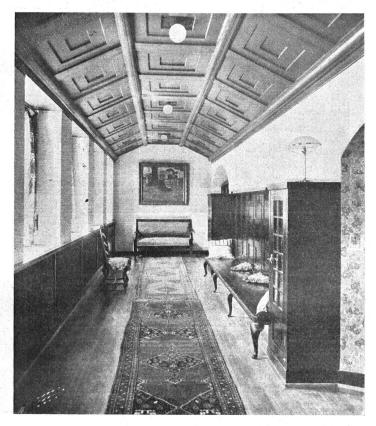
erwogene umfassende Programm hoffen wir, Bielen Unregung und Genuß bieten zu konnen.

Die Schweizerische Baukunst wird vorerst monatlich einmal erscheinen im Format des "Heimatschup", in sorgsältigster Ausstattung, reich illustriert und mit farbigen Beilagen. Troßdem ist der Preis des Jahresabonnements auf nur 12 Fr. (halbi. 6 Fr.) für die Schweiz und 15 Fr. für das Aussand festgesetzt worden; dadurch ist auch dem weniger Bemittelten der regelmäßige Bezug der Zeitschrift ermöglicht.

Es sollte daher jeder, der sich für eine ernsthafte heimatliche Baufunst interessiert, den Bestellzettel zu einem Probesabonnement benützen. Berlag und Schriftleitung glauben sich zu angelegentlichster Empfehlung berechtigt und versprechen alle Kräfte anzuspannen, um ihre Zusicherungen in jeder Beziehung zu erfüllen.

Bern, Februar 1909.

Wagnersche Verlagsanstalt.



Aus dem Landhaus "Zum Sunneschy" in Stafa Arch. Pfleghard & Safeli, Zurich



elteste schweizerische Cebenspersicherungsanstalt mit dem größten schweizerischen Dersicherungsbestand. Gegenseitigkeitsanstalt. Ihre Rechnungsüberschüsse fallen ungeschmälert den Dersicherten zu. — Die Zuteilung der Ueber-

schüsse ersolgt nach Wahl der Versicherten nach einem der drei vorhandenen vorteilhaften Systeme. Alle Rechnungsüberschüsse fallen in den Ueberschußsonds und werden aus diesem in vollem Umfange an die Versicherten auf Rechnung ihrer Prämien ausbezahlt. Der Ueberschußsonds beträgt zur Zeit Fr. 13,079,000. —.

Enbe 1906



Neu! = Neu! Soeben erschienen:

«Narrenspiegel»

Dorgehalten von C. A. Loosli.

Preis:

broschiert Fr. 3. - ; fein gebunden Fr. 4. -.

Erhältlich in jeder Buchhandlung oder birekt beim Derlag der Unionsdruckerei, Bern Kapellenstraße 6.



Gefl. abtrennen und im Kuvert, mit 2 Cts. frankiert, einsenden.

Bestellzettel —

Un die Wagner'sche Verlagsanstalt in Bern

Der Unterzeichnete bestellt hiermit ein Probe-Abonnement der Schweizerischen Bankunst (von Renjahr bis Ende Mai gültig), zum Preise von 3 Franken. (Nachnahme.)

Udreffe:

Ort:

-Bitte deutlich schreiben -

c'est un jardin moderne, avec entassements de pierres poreuses et pleureuses, avec plantations de palmiers et de je ne sais quelles plantes exotiques, qu'on place devant une maisonnette à mine moyenâgeuse, à laquelle sa vétusté donnait tout son prix. Partout le vieux le plus séduisant à l'œil est barbouillé du neuf le plus tapageur et le plus insolent.

Il y a d'ailleurs bien pis. Qu'il existe quelque part une solitude tranquille et fière, un point de vue naturel, remarquable par ses ombrages, sa sérénité, en un mot sa beauté, vite le mercantilisme ou l'industrialisme s'en emparent. Il s'agit de ne pas laisser plus longtemps inexploitée une semblable merveille de la création. Il faut éventrer les rochers pour y établir un accès; et les murs de soutènement en briques de ciment, et les tuyaux de fonte où l'on s'appuie interviennent à leur tour avec toute la laideur de leurs formes, de leurs couleurs, de leur crasse et affligeante monotonie. le C'est le moment de réagir, en Suisse et dans le Jura en particulier; tel est le but du Heimatschutz, dénommé aussi Ligue pour

la Beauté ou Ligue pour la protection de la Suisse pittoresque. On voit qu'il ne s'agit pas d'un tant pour cent à faire rendre aux capitaux engagés; il est bien plutôt question d'une œuvre où il faut quelque peu payer de sa personne, ce qui, entre parenthèses, n'empêche pas la Ligue suisse de compter 6000 membres, dont 900 dans le canton de Berne seulement.

Notons encore en terminant ces trop sommaires considérations, que le Heimatschutz ne s'oppose pas à ce qui est neuf, géométrique, hygiénique et pratique. Cette société ne s'élève que contre le mauvais goût qui a présidé jusqu'ici à presque toutes les renovations d'anciennetés et à presque toutes les constructions nouvelles. Elle veut que les genres soient observés, que, par exemple, un collège ne ressemble pas à une caserne ni une caserne à une église, ni une église à une usine électrique. Elle estime que toute construction doit être en harmonie avec son cadre naturel et elle pense que ce ne seront jamais des mains d'hommes qui embelliront le Cervin. On ne saurait que lui donner raison.

Das Haar

mit Grolichs Heublumenseife gewaschen, wird voll, glänzend und lockig. Preis 65 Cts. Überall käuflich. EXLIBRIS Benteli A.-G., Bümpliz.



AUSFÜHRUNG FEINER METALLARBEITEN

Schmiedeisen, Messing, Kupfer etc. geschmiedet, gehämmert, getrieben, ziseliert

WERKSTÄTTEN RIGGENBACH 🖂





HOTELS UND PENSIONEN

HOTELS ET PENSIONS =



Adelboden GRAND HOTEL. Wintersport. - 180 Betten. - Salons, Billard, Lesezimmer, Café-Restaurant. - Zentralheizung. Pension mit Zimmer 8 bis 14 Fr. Besitzer: EMIL GURTNER.

Château = d'Oex

LA SOLDANELLE. - Diätetische Küche für Verdauungs- und Stoffwechselkranke. Hygienische stärkende Kost für Rekonvaleszenten. Hydro-Elektrotherapie. Das ganze Jahr offen.

TOURING HOTEL ET Genf DE LA BALANCE. Bevorzugt von Schweizer Familien. Modernste Einrichtung. - Gute Küche. - Omnibus am Bahnhof.

LEOPOLD MÜLLER, Besitzer.

Reichenbach im Frutigtal. PENSION BÄREN mit Dependenz. 4 Minuten vom Bahnhof, in schöner, idyllischer Lage. Genussreiche Spazier-gänge; im Dörfchen die Vermischung gange, im Dorteier die verimsetnig moderner Bauart mit dem typisch Alt-hergebrachten. Prächtige alte Berner-häuser und Stadel. Reiche Alpenwirt-schaft. Bitte Prospekte zu verlangen. FAMILIE MÜRNER, Besitzer.

Arosa PENSION FORTUNA, modern und behaglich eingerichtetes kleineres Haus, sonnige Lage, anerkannt vorzügliche Küche. Mässige Pensionspreise. Prospekte und Näheres durch

MÜLLER-OBERRAUCH, Propr.

Davos GRAND HOTEL KUR-HAUS DAVOS. - Konversationshaus, Theater, Wandelhalle. 220 Betten. - Lese-, Rauch-, Billard-Zimmer. - Lawn-tennis. - Park. Pensionspreis von 8 Fr. an.

Direkt.: W. HOLSBOER.

Interlaken Markigasse 6 HOTEL "GOLD. ANKER". Betten von Fr. 1.50; Früh-stück von Fr. 1.-; Mittagessen von Fr. 1.50 an. — 2 Minuten von der stück von ... Fr. 1.50 an. – 2 mm Hauptpost.

E. WEISSANG, Propriétaire.

Reichenbach Klimatischer Höhenkurort im Trutigtal, Berneroberland. 710 m ü. M. HOTEL UND PENSION KREUZ. Neue Fremdenpension in hübscher, ruhliger, staubfreier Lage. Sonnige Zimmer, Aussicht auf Blümlisalpu. Niesenkette. Prächtige Spazierwege in nächster Nähe. Vorzügl. Klima. Ausgezeichnete Küche. Restauration. Mässige Preise. Für Familien im Frühjahr und Herbst Vorzugspreise. FR. HÄNNI, Propr.

Basel GRAND HOTEL DE - - L'UNIVERS am Zentralbahnhof. - Vornehmes Hotel mit jedem modernen Komfort. - Auto-Garage

1119 m ü. M. Wintersport. Engelberg HOTEL BELLEVUE TERMINUS. Das ganze Jahr offen. – Sehr gut gelegen und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. – Bescheidene Preise. – Bitte Prospekte zu verlangen.

GEBR. ODERMATT, Besitzer.

am Genfer-See Lausanne

Tausanne am Genter-See (Schweiz).
HOTFL-PENSION BEAU-SEJOUR Avenue de la gare.
Haus I. Ranges mit neuem Anbau und grossem Park. Prachtvolle Aussicht auf den Genfer-See und die Alpen. Zwei Aufziige. Zentralheizung, Grosse gedeckte Wandelbahn und Wintergarten. Konzert und Ball jede Woche. Mässige Pensionspreise. [E 12 690 Direktor: R.PASCHE.

Schönegg Hotel und Pension.
Reichenbach — Spiez-Frutigen-Bahn.
Neu eröffnet Sommer u.Winjerbetrieb
Prächt.Aufenthaltsort f.Erholungsbed.,
sowie f. Touristen. Schöne Aussicht
auf Blümlisalp u. angr. Hochgebirge.
Grosse sonnige Zimmer m. Balkon u.
Zentralheizung. Mässige Preise, gute
Bedienung. — Näheres durch den
Besitzer: JOH. CHRISTENER.

Château - d'Oex

BERTHOD's HOTELS. - Grand Hotel Ier ordre. - Hotel-Pension

Fionnay Station climatérique de ler ordre. Centre d'excursions et hautes ascensions

HOTEL DU GRAND COMBIN. Valais, Alt. 1500 m. Confort moderne. Prospectus illustrés.

Familien. Hotel und Pension Seeger – DEUTSCHES HAUS NÄCHST DEM BAHNHOF in sonniger Lage mit Aussicht auf See u. Gebirge. Confort moderne. Centralheizung. Elektr. Licht. Park. Pension von Fr. 6.50 an. – Arrangement für Familien. Mässige Passantenpreise Propr.: FAMILIE SEEGER

Rue de Lausanne 9
Restauration à toute heure. — Bonne cuisine. Grande Salle pour Repas de Noce et de Sociétés. Consommations de premier choix. A proximité de la gare et du débarcadère.

Tenu par KARL KÜNG.